

Neues aus dem Gemeindeamt

Mittlerweile hat sich der Mayrhofner Gemeinderat zu mehreren Sitzungen getroffen. Dabei wurde wieder viel besprochen. Die wichtigsten Schwerpunkte lagen in Sachen Heimatstimme und Tiefgarage. Beide Themen wurden in letzter Zeit viel diskutiert und beides wollte ich zu einem positiven Abschluss bringen.

Zum ersten Thema, das nicht nur viele Zillertaler beschäftigte, sondern wie bereits angemerkt für Gesprächsstoff im Rat sorgte, war die Umstrukturierung der Zillertaler Heimatstimme. Hier hatte ich Herrn Dr. Tonini eingeladen, der als ausgewiesener Medienrechtsexperte die Gemeinde beraten hat. Auch Peter Riedler wurde um kurze Ausführungen ersucht. Er hat dem Gemeinderat über die bisherige Zusammenarbeit berichtet, zumal seine Firma interimsmäßig die Gestaltung der Heimatstimme übernommen hat, um die Kontinuität des seit 1947 erscheinenden Blattes zu gewährleisten. Im Vorfeld wurde in Gemeindevorstandssitzungen (mit Rechtsanwalt Dr. Tonini und in Anwesenheit der Firma Cicero) das ernsthafte und langdauernde Bemühen geäußert, sich zu einigen. Viele Schritte der Firma Cicero wurden nämlich vom Gemeindevorstand nicht gutgeheißen (z.B. die schmarotzerische Übernahme der Facebook-Follower oder die unrechtmäßige Verwendung von Bildern und Texten aus der Zillertaler Heimatstimme uvm.). Der Gerichtsweg sollte vermieden werden. Die Bemühungen um Einigung sind letztlich aber gescheitert. Die Firma Cicero war nicht bereit, auf die Forderungen der Gemeinde einzugehen, wie zum Beispiel das äußere Erscheinungsbild zur Vermeidung von Verwechslungsgefahr zu ändern oder eine finanzielle Entschädigung an die Gemeinde zu leisten.

Schlussendlich konnte im Gemeinderat keine Mehrheit zur Einbringung einer Klage gegen die Firma Cicero gefunden werden. Nach gut einer Stunde Diskussion hatten wir ein Ergebnis: Abstimmungsverhältnis 8:7 - gegen eine Klageeinbringung. An dieser Stelle sei angemerkt, dass Entscheidungen im Gemeinderat nicht immer meine persönliche Überzeugung widerspiegeln.

In Sachen Tiefgarage war der große Ärger für mich verständlich, weil die Schrankenanlage trotz unzähliger Eingriffe einfach nicht funktionieren wollte. Zu oft ist der Zentralrechner ausgefallen. Versäumnisse im Vorfeld wurden mir vorgeworfen. Am 15. Februar hat es dann im Amt eine Zusammenkunft aller involvierten Fachleute gegeben, um der Fehlerquelle endlich auf den Grund zu gehen. Nun können wir den problemlosen Betrieb gewährleisten.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war:

- Einstimmig beschlossen wurde die Neuerlassung eines Bebauungsplanes im Bereich der GP 1337/2 (Tuxerstraße – Amor Vitus). Einen Erlassungsbeschluss gab es ebenso für den Bebauungsplan in der Einfahrt Mitte (Dengg Elke – hinter dem Postgebäude). Dieser Tagesordnungspunkt gab Anlass zur Diskussion. Nachdem mehrmals Bedenken aus der Nachbarschaft - zum Beispiel wird ein vermehrtes Verkehrsaufkommen vermutet - im Gemeinderat besprochen wurde, war das Abstimmungsverhältnis 9:6.

Parallel zu den Gemeinderatssitzungen gibt es andere Brennpunkte, wie zum Beispiel: Das chaotische Parken hinter bzw. visavis dem Waldcafe. Das werden wir auch in den Griff bekommen. Nach der Saison wird dort mit baulichen Maßnahmen begonnen, um einen ordentlichen sauberen längsgeführten Parkstreifen zu errichten. Für diese nutzerfreundliche Gestaltung haben wir einen Budgetposten in der Höhe von € 32.000,-reserviert.

Für unsere Bergrettung wird es folgende Neuerungen geben: Am Heli Port entsteht in Zusammenarbeit mit meinen Bürgermeisterkollegen aus der Nachbarschaft, Andreas Schösser und Roy Knaus (Herzlichen Dank an Euch!) eine neue Garage, um das Bergrettungsauto abzustellen.

Ebenso wird es neue Stellplätze für die Einsatzkräfte geben. Auch auf Höhe des Roten Kreuzes entstehen neue Parkplätze, die für unsere Bergrettung reserviert werden (zusammen in Summe ca. € 60.000). Hier haben wir bereits im Herbst 2017 begonnen. Jetzt im Frühjahr wird diese Parkmöglichkeit in Zusammenarbeit mit Rosmarie Lechner und Hans Gasser (Zillerregulierung) fertiggestellt und ordentlich bepflanzt. Euch beiden danke ich ebenfalls.

Verkehrstechnisch werden nicht nur neue Stellplätze errichtet, sondern auch das Thema Sicherheit und Geschwindigkeit auf unseren Dorfstraßen ist bedeutsam. So haben sich Verantwortliche getroffen, um nachstehende Themenbereiche verstärkt anzugehen:

- Bald kommt in Laubichl Richtung Brandberg Tunnel (Cicero-Kreuzung) ein Kreisverkehr – geschätzter finanzieller Aufwand: € 400.000,-. Diese Maßnahme ist aus meiner Sicht unaufschiebbar, da dieser Punkt sicherheitstechnisch zu den gefährlichsten im Bezirk Schwaz zählt. Hier können wir nicht mehr warten.
- Mit sieben weiteren LED Lampen an der B169 (Höhe Unterführung Laubichl, Kreuzungsbereich B169 und Brandbergstraße und zwischen Limonaden Eder und Knauer.Möbelhandwert) haben wir diese Straße komplett durchgehend mit energiesparenden Lampen ausgestattet bzw. ist die Umstellung von Natrium-Dampf-Lampen auf sparsame und effiziente LED Lampen gelungen. Diese neuen Beleuchtungen sind eine Kombination von Funktionalität und neuester Technik. Für diese Position geben wir € 7.000,- aus.

Geringere Summen aus dem Finanztopf, die wir ausgegeben haben, sind ebenso erwähnenswert: Mit einer Subvention von gut € 600,- hat die Marktgemeinde den Verein EKIZ unterstützt. Mit diesem Betrag werden fehlende Einrichtungsgegenstände für den neuen EKIZ-Raum im Sozialzentrum erworben, die unseren Kleinsten zugutekommen. Daneben haben wir auf Anregung einer Mitbürgerin einen Handlauf – siehe Foto – zwischen dem Tennisplatz und dem Schwimmbad anbringen lassen.

Letztlich möchte ich noch einen Hinweis geben: Nach wie vor gibt es die Möglichkeit sich Gem2go herunterzuladen. Mit dieser App wird der Gemeindegänger automatisch über Neuerungen im Bereich Gemeindegänge informiert. Wieder ein Schritt in Transparenz.

Sollte irgendeine obenstehende Auskunft unzureichend sein, sind wir im Gemeindeamt jederzeit bereit, offene Fragen zu beantworten (05285/64000). Meine Handynummer: 0664/3532136

Mit dankenden Grüßen für die vielen positiven Momente, die rund um unsere schöne Gemeinde passieren, wünsche ich noch all jenen, die sich einen Fastenvorsatz genommen haben – gutes Gelingen und einen guten Start in den Monat März.

Eure Bürgermeisterin, Monika Wechselberger